



mur**at**
initiative netzkultur

NetartCommunityCongress 2005

NCC05

5 x 8 h

7. Dezember – 9. Dezember 2005, 40 h nonstop
Dom im Berg/ Graz

office@ncc.mur.at, <http://ncc05.mur.at/>

Eröffnung: Mittwoch, 7. Dezember 2005, 17:00

mit der österreichischen Erstaufführung des Films „Das Netz– Unabomber, LSD und Internet“ von Lutz Dammbeck. Anschließend Diskussion mit dem Filmmacher.

Filmpräsentation in Kooperation mit dem Medienkunstlabor und mit Unterstützung des Kino im Augarten (KIZ).

ncc05 wird veranstaltet von mur.at, Verein zur Förderung von Netzwerkkunst, Leitnergasse 7, 8010 Graz; <http://mur.at/>.



VORWEG

Das NCC05 – Team, gebildet aus Mitgliedern der mur.at Community, stellt gemeinsam die Inhalte und den zeitlichen Ablauf des Kongresses zusammen, wobei Subgruppen für die jeweiligen Bereiche verantwortlich zeichnen. Der Netart CommunityCongress 2005, dem Thema entsprechend kulturübergreifend konzipiert, wird auf der adäquaten Basis der informations–und kommunikationstechnologischen Infrastruktur des mur.at–Netzwerkes realisiert. Die Ereignisse werden aufgezeichnet, dokumentiert und publiziert.



THEMA

NCC05 ist die analoge und virtuelle Plattform für künstlerische und theoretische Statements zum Thema „Grenzen und Entgrenzungen kultureller Implikationen des Netzes“ in 5 x 8 Stunden.

Die Konzeption des NCC05 fand ihren Ausgangspunkt in den theoretischen Überlegungen der Theoriegruppe Graz. Dabei besann man sich zunächst auf die Entstehungsgeschichte des Internet und den vorrangigen Gebrauch eines Kommunikationstools als eindeutige, auf Mathematik basierende Programmiersprache, die als Befehlssprache Assoziationen zur militärischen Herkunft des Internet aufkommen läßt.

Der ontologische Frageprozess führte aber noch weiter zurück in die Neuzeit, als das mechanistische Weltbild von den entstehenden Naturwissenschaften entwickelt und in mathematischen Sprachen formalisiert wurde. „Die Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben“, meinte gar Galileo Galilei (1564 – 1642). Vorsichtiger gesehen nehmen wir Natur in ihrer Dynamik als Folge von Schüben wahr, als ein Geschehen, dem wir dann Wirkkräfte zuschreiben. Die darin sich manifestierenden Parameter, Kausalität, Linearität und Finalität, sind als wesentliche Tools der Naturwissenschaften zu verstehen und finden im euklidischen Raum, in der Geometrie, ihre Formalisierung. Die Starrheit der Zentralperspektive galt dem bedeutenden Kunsthistoriker Erwin Panofsky (1892 –1968) als Ausdruck eines „physio–psychologischen Kastenraumes“: das Betrachterauge ist aufgefordert, sich von seinem konkreten körperlichen Aufenthaltsort zu lösen, und den vom Maler gewählten statischen „Augpunkt“ folge zu leisten. Das sich hierin ausdrückende Machtprinzip wird weitergeführt in der durch Befehlssprache dominierten Interaktion mit Maschinen. Diese Übertragung hierarchischer, eurozentrischer Inbesitznahme von Welt spiegelt sich in der Aufnahme der spezifischen Kommunikationstools im www. Die westliche Kultur mit ihren politischen und wirtschaftlichen Formen baut auf dieses der Mathematisierung von Welt verpflichtenden Kalkül auf.

Diese Fragestellungen stehen hinter den am NCC05 beteiligten Projekten (präsentiert im Dom im Berg, durch verschiedene mur.at –Knoten und internationale Aussenstellen). Bereits McLuhan ahnte einen Zusammenbruch des mechanistischen Weltbildes: eine Mutation des Raumverständnisses angesichts einer „all at oneness“ sei unabdingbar. Dies führte uns zu einer gewichteten Analyse von drei Kommunikationstools („Säulen“) im Netz:



1. Schrift (mit gewissen Anteilen von Oralität)
2. Icon
3. Körper

Schrift findet derzeit die höchstmögliche Verwendung. Eine ikonische Zeichengebung wird trotz Bilderflut, ob ihrer semantischen Uneindeutigkeit, noch wenig verwendet. Es gibt Bemühungen, körperbasierte, intuitiv erfassbare, non-verbale Kommunikation als Zugang zu einer transkulturellen Kommunikation zu erproben.

Die dadurch entstehenden Möglichkeiten der „Entgrenzungen“ von kulturprägenden als auch kulturgeprägten Kommunikationstools sollen im Rahmen des NCC05 experimentell erkundet und reflektiert werden. Besonders betont wird hierbei die Verwendung der Kommunikationstools hinsichtlich der globalen Vernetzung, der Pluralität von Kulturen und der Vorstellungen von Transkulturalität. Überlappungen des wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichs bestimmen sowohl die Struktur als auch die zeitlichen Abläufe des NCC05 .

40 Stunden, exakt eingeteilt in 5 Schichten zu je 8 Stunden, nehmen den zeitlichen Ablauf unseres realen Lebensraumes auf, der jedoch durch virtuelle Einspielungen (Streamings, Satelliten, Webcams) von den Aussenstellen jäh unterbrochen wird. So kann im Rahmen des NCC05 der Dom im Berg nach außen hin geöffnet werden. Unser lokaler Veranstaltungsort verwandelt sich zu einem zentralen Sammelpunkt einer weltweiten Vernetzung. Chats und Videoeinspielungen verstärken diesen Vernetzungsgedanken. Das Environment des NCC05 nimmt die Thematik von Transkulturalität und Hybridität auf: so bildet das Herz der Gestaltung ein multifunktionaler Community-Table sowie eine an die Längswand des Doms projizierte Timeline.



LOKALE AUSSENSTELLEN

reale und fiktive <mur.at Knoten>

* **KIG / Anita Hofer: „Entnetzung“**

<http://kig.mur.at/>

Begriffesammlung rund um die semantischen Implikationen des Begriffs „Entnetzung“

Seit Anfang Oktober gibt es auf <http://kig.mur.at/> ein Eintragungsformular, das UserInnen auffordert, ihre Ideen, Meinungen, Assoziationen zum Thema Entnetzung kundzutun. Diese Sammlung wird Anfang Dezember auf <http://kig.mur.at/> veröffentlicht. Weiters, als Zeichen einer entnetzen Handlung: eine Moderation im Frühstücksradio von Radio Helsinki – <http://helsinki.mur.at/> - zum Thema „Entnetzung“

Einspielung: 8.12.05, 09:00 bis 10:00

* **Wd8 / cym: „Vernetzung“**

<http://www.wd8.at/>

Jamsession und Live-Übertragung via Webcam und Real-Audio in den Dom

Einspielung: 8.12.05, 17:00

* **Reni Hofmüller: „Flüchtigkeit“**

<http://renitentia.mur.at/>

Das Polaroid wird auf den Wegen der Künstlerin zwischen den realen und fiktiven mur.at – Knoten als Versuch des Festhaltens von Repräsentationen der Gegenwart verwendet. Die Wege stehen dabei metaphorisch für weder sicht- noch spürbare Verbindungen.



INTERNATIONALE AUSSENSTELLEN

Japan-Kyoto / Norman Lin: „Vernetztes Zwielight“

Live-Einspielung mit Bildern und Text aus einem „All-Night-Internetcafe“ aus Japan, einem real-virtuellen Zwischenraum, in dem die Wartezeiten auf die öffentlichen Verkehrsmittel bis in die frühen Morgenstunden überbrückt werden.

Einspielung: 8.12.05, 19:30 CET (03:30 JST)

Türkei-Istanbul / NOMAD: „Talking Game“

<http://www.nomad-tv.net/>

Streaming-Projekt von Erhan Muratoglu and Emre Erkal, programmiert von Hakan Guleryuz, kuratiert von Basak Senova.

“Talking Game“ untersucht die Wechselwirkungen zwischen den Kulturen der Spiele und der technologischen Produktion. Das spezifisch entwickelte Design der Spiele nimmt unmittelbaren Bezug auf soziale Interaktionen im realen Leben. Der “Serious Game Summit“ in Washington/ D.C (31.10–1.11 2005) konnte diese bewußte Abhängigkeit von Regierung als auch NGO zur Spieleindustrie aufzeigen.

Einspielung: 8.12.05, 22:00 CET (23:00 EET)

Deutschland-Berlin / Gullibloon

<http://www.gullibloon.org/>

Mit Hilfe des Gullibloon-Frameworks werden Informationen im Internet in Echtzeit gesammelt und über ein standardisiertes Protokoll verarbeitet und zur Verarbeitung bereitgestellt. Als Endprodukt entstehen verschiedene Klangräume, die durch den Ereignischarakter der Daten und ihrer Festlegung auf zeitlicher Ebene zusammengehalten werden.

Einspielung: 8.12.05, 24:00 CET

Canada- UMAS / Geoffrey Shea: „Man and Sin“ + „Shooting in the dark“

<http://www.unscrambled.com/man+sin/>



Es werden zwei aktuelle Programme als Premieren am NCC05 vorgestellt. Beide behandeln die Unzulänglichkeiten des Web als Repräsentationssystem. „Man and Sin“ thematisiert unser Vertrauen in den Computermonitor als Display, während „Shooting in the dark“ unser Vertrauen in den visuellen Inhalt hinterfragt.

Einspielung: 7.12.05, 22:00 CET (16:00)



TIMELINE

Schicht I: 7.12.05, 17:00 – 01:00 FILMPRÄSENTATION, 121 min.

Als Opener fungiert die österreichische Erstaufführung „Das Netz– Unabomber, LSD und Internet“ von Lutz Dammbeck. Die Emphasisierung der hierin dargestellten Klischees soll die daran anschließende Diskussion mit dem vor Ort anwesenden Filmmacher Lutz Dammbeck anregen.

„Eine intellektuelle Achterbahnfahrt durch Kunst, Technologie, Philosophie, Politik, Psychologie, Soziologie.... Der Film ist ein enormer Katalysator für interdisziplinäre Assoziationen.“ (Begründung der Jury zur Verleihung des EMAF-Award 2004)

<http://www.t-h-e-n-e-t.com/>

in Kooperation mit dem Medienkunstlabor <http://kunstlabor.at/>

mit Unterstützung des Kino im Augarten (KIZ) <http://www.uncut.at/graz/kiz/>

Schicht II: 8.12.05, 01:00 – 09:00 EXPERIMENTE

Moderation: Karl Grünling

In der ersten Nacht kommen musikalische Experimente der mur.at Community zum Tragen. Desweiteren werden Netzkunstprojekte vorgestellt.

*PD Graz <http://pd-graz.mur.at/>

Auftritt: 01:00

*Electric Orquestra

Reni Hofmüller, Asli Serbest und Eva Ursprung

Frauenpower live!

Auftritt : 02:00

*Kabelton + Lux

<http://www.kabelton.de/>

kräftiges Sounddesign im dynamischen Wechselspiel von Bild und Ton, von Maschine und Mensch generiert intime Freiräume für Tänzer.

Auftritt: 03:00



*Georg Holzmann und Romana Rust

Auftritt: 04:00

*IOhannes Zmölnig

*Winfried Ritsch

Auftritt: 05:00

*delYsid (delysid.org/ / spektral.at)

<http://spektral.at/>

BBBox (BreakBeatBox)

eine spontane interaktive Musik, die sich der Generierung des Zufalls widmet.

Auftritt: 06:00

*chmafu nocords (DJ-ing)

<http://www.nocords.net/>

*Auftritt:*07:00

*Leek

<http://leek.activecontentserver.com/>

8 – bit sound

Auftritt: 08: 00

PD Graz <http://pd-graz.mur.at/>

Software PD (PURE DATA), in Zusammenarbeit mit dem IEM (Institut für elektronische Musik)

In die Kategorie „klassische“ Netzkunst fallen die am Monitor präsentierten Werke :

*RhNav - Rhizome Navigation / Walter Rafelsberger

<http://www.metaportaldermedienpolemik.net/>

Basierend auf User Tracking-Daten und Logging-Analyse visualisiert "RhNav - Rhizome Navigation" graswurzelartige, nicht-hierarchische Datensysteme. Datenbeziehungen entstehen dynamisch aus dem Benutzerverhalten und unterliegen somit dem zeitlichen Wandel. Die Grundprinzipien von RhNav, als grafischem Navigationsinstrument, lassen sich mit Gilles Deleuze und Felix Guattaris „Milles Plateaux“ definieren: Konnexion und Heterogenität, Mannifaltigkeit, Prinzip des asignifikanten Bruchs sowie der Kartographie.



*Purple_vision / bIn / Sh, Flo Ledermann

<http://sonance.net/projects/purple/>

Eine interaktive, stündlich wachsende Visualisierung der Verbindungen und Verknüpfungen zwischen Kunstschaffenden, Institutionen und Unternehmen bietet Einblicke in aktuelle Entwicklungsprozesse von Projekten und ermöglicht Kontaktaufnahme mit deren Betreibern.

*„No Men´s Land“ / cym

<http://cym.net/nomensland/>

Eine Reise zwischen den Grenzen

Schicht III : 8.12, 09:00 – 17:00 NETZKULTUR

Moderation: Werner Jauk

09:00 –10:00: Frühstück mit Radio Helsinki zum Thema „Entnetzung“, moderiert von Anita Hofer

ab 10:00: Theoretische Statements, Analysen, Diskussionen und Projektpräsentationen zum Thema des NCC05 „Grenzen und Entgrenzen kultureller Implikationen des Netzes“.

Hinsichtlich der drei Säulen des Kommunikationsnetzwerks www -- Schrift; Icon und Körper – wird auf drei Vermittlungsebenen eine vernetzte Inszenierung dargeboten.

1.Theorie

Theoriegruppe Graz (Werner Jauk / Institut für Musikwissenschaft, KFU Graz, Heimo Ranzenbacher, Harald Wiltsche, Institut für .Philosophie, KFU Graz)

Klaus Nicolai, CYNETart , Dresden

Erwin Fiala, Institut für Philosophie, KFU Graz

Ulrich Tragatschnig, Kunsthistorisches Institut, KFU Graz

2.Vermittlung zwischen Theorie und Projekten

Sandro Droschl, Medienturm Graz, <http://www.medienturm.at/>

3. Vorstellung der fünf Projekte vor Ort

Zeitlicher Ablauf: (Änderungen vorbehalten)

10:00 Werner Jauk, Einführung

10:30 Klaus Nicolai



11:15 Sandro Droschl - Vermittlung

Vorstellung der 5 Projekte durch die ProjektantInnen

14:00 Erwin Fiala

14:45 Ulrich Tragatschnig

15:30 Körper (NN)

16:15 Diskussion

Projektbeschreibungen:

Surf The Net / nap (Nicole Pruckermayr) + forum für umläute (IOhannes Zmölnig)

<http://umlaeute.mur.at/>

Die interaktive Versuchsanordnung versucht mittels sportlicher Aktivität sich im www fortzubewegen und verkürzt sich dabei die Wartezeiten durch das körperliche Interface; eine Anleitung zum „neuen“ Navigieren.

IVI / Machfeld (aka Sabine Maier & Michael Mastrototaro) und Hubert Hausegger

<http://www.machfeld.net/>

Diese interaktive Videoinstallation setzt sich spielerisch mit projizierten Viren auseinander und erzielt in der Emotionalisierung der dialektischen Bezugnahme von Video-Material und Rezipient eine Aktivierung von biologischen Verhaltensmuster.

Das schnelle Wort [Wanderungen im Technik –Territorium] / alien productions (Martin Breindl, Norbert Math, Andrea Sodomka)

<http://alien.mur.at/>

Die orale Tradition der Erzählung der „nicht-schriftlichen“ Kulturen, wird durch die Neuen Technologien forciert und entrückt die weltweite Vernetzung zu einer nicht fixierbaren Transitzone. Das permanente Weitererzählen, als Fortschreibung einer territorialen Mythologie, führt die „neuen NomadInnen“ (Net.KünstlerInnen, ProgrammierInnen,...) mit traditonellen Übergangskulturen zusammen, als deren Plattform „Das schnelle Wort“ fungieren will.

The Use of Seifenblasen / Werner Jauk, Heimo Ranzenbacher

<http://liquid-music.mur.at/soapbubbles/>

In einer simulierten Community wird der Host Viren- und Spamattacken ausgesetzt, die sich, reguliert als auch perpetuiert durch den Betrachter, in duftenden Seifenblasen auflösen. Ein



künstlerisches Statement zu intuitiv verständlichen nonverbalen Kommunikationsformen bzw. Interfaces Interaktion.

Liebesgrüsse aus Königsberg / Dagmar Eberhardt, Stefan Lutschinger, feat.

Peter Koger, Martin Krusche, Jan Lauth, Ivan Redi, Jörg Vogeltanz

<http://van.at/howl/cyb/iso/k/>

Diese drei Installationen, eine Zwischenstation des von Martin Krusche initiierten „Cybertrails“, dokumentieren mittels computerbasierter Visualisierung von signifikanten Passagen der ersten und dritten Kritik von Immanuel Kant, die „dornichten Pfade der Kritik“ als eine kollaborative Lektüre. Der modulare Aufbau von Raum, Zeit und Körper transzendiert die sinnlichen (transzendentalen) Anschauungsformen und verführt in das sublime Paradoxon einer vor-ontologischen erotisierenden Präsenz.

Schicht IV : 8.12, 17:00 – 01:00 COMMUNITY – TABLE

Moderation: Winfried Ritsch, Ivan Redi

Dinner: Christine Wassermann

Diskussion wesentlicher netzkulturpolitischer Aktivitäten in rituellen Tischgesprächen mit:

*Netznetz.net / Wien, <http://netznetz.net/wiki/>

„Mana mag man eben?“

Diese „meta-community“ steht seit geraumer Zeit im Brennpunkt der internationalen Diskussion ob ihrer Entwicklung eines neuen Systems zur Vergabe von Fördergeldern. Die dafür entwickelte Social Software „Mana“ ist heftigst umstritten.

*Spektral – Community Project Freiraum / Graz, <http://spektral.at/>

„spektral und die un_kultur/“

Spektral versteht sich als ein Knotenpunkt eines virtuellen und eines soziokulturellen Netzes und engagiert sich für die Vermittlung von Infrastruktur, Schaffungsmöglichkeiten sowie von Fähigkeiten. In ihrem Beitrag hinterfragen sie auf assoziative Weise die Qualitäten und Wirkungsmechanismen des Netzes.

*Medienkunstlabor / Graz, <http://kunstlabor.at/>

„Netzkunst vs Netzkultur“

Warum funktioniert Kultur im Internet derzeit auch ohne Kunst?

Die fehlende Wechselwirkung zwischen Kunst und Kultur im und rund um das Internet fordert einen Positionierungsversuch heraus.



Die Ereignisse rund um den Tisch werden gefilmt und gemixt um sich anschließend in einem Rauschen neu zu konstituieren.

Schicht V : 9.12, 01:00 – 09:00 MUSIC PERFORMANCES

Moderation Karl Grünling

Die zweite Musiknacht widmet sich musikalisch –visuellen Performances, Dj–ing, tanzbar bis experimentell.

*snm + guests, Graz / London

Anita Moerth (bass, vox) und Sol Haring (gitarre, vox)

Guests: Karolinger/Kirsch; Ursa Idaho (tbc), Divanova (tbc)

<http://loewenzahn.repeating.net/>

Programm: BOYSCOUT

Die Frauen von snm liebes es zu gendern zu bendern zu draggen zu queenen...

Auftritt: 01:00

*Dieter Mattersdorfer

<http://dma.mur.at/>

tonto-Musiker, electronics

Auftritt: 02:00

*lenz (leemusic.org/Graz)

winterstrand (leemusic.org, parknet.at, kikapu.com / Berlin)

<http://www.leemusic.org/>

netlabel music, live , Dj–ing

Auftritt: 03:00

*Emanuel Jauk alias 19 hertz

<http://19hertz.mur.at/>

live electronic

Auftritt: 04:00

*Gernot Tutner aka Fruity Tuti (moonbootz rec.)

experimentelles Dj–ing

Auftritt: 05:00



*Ales Zemene + Guests

<http://ales.mur.at/>

audio/video session : "4 - 7 Hz"

Auftritt: 06:00

*ng-tofita

<http://ng-tofita.mur.at/>

Auftritt: 07:00

*Djane Faltenschoss / Graz

Breakfast –breaks im flamingofärbigen Rauschen

Auftritt: 08:00

NCC05 ist eine Veranstaltung von mur.at, Verein zur Förderung von Netzwerkkunst, mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes für Kunst, des Landes Steiermark und der Stadt Graz. Die Filmpräsentation „Das Netz“ von Lutz Dambeck erfolgt in Kooperation mit dem Medienkunstlabor Graz.

Wir danken der freundlichen Unterstützung des Kino im Augarten (KIZ) sowie der Fa. Infoscreen.

Projektleitung: Doris Jauk–Hinz

Organisation und Öffentlichkeitsarbeit: Dagmar Eberhardt und Kerstin Barnick – Braun

Theoriegruppe Graz: Werner Jauk, Heimo Ranzenbacher, Harald Wiltsche

Environment : Ursula Musil, Videosetting (Timeline): Doris Jauk–Hinz und Eva Ursprung

Technik (Netzwerk): noc_team (Jogi Hofmüller, Lu Zeiniger, Renate Oblak)

Technik (A / V, Streaming): IOhannes Zmölzig, Eva Ursprung, Ales Zemene, Peter Plessas

Chronistinnen: Ursula Kieslinger und Verena Ahne

Grafische Gestaltung: cym

Sowie viele weitere Mitwirkende aus der mur.at Community.

Die Bar wird von SUB betrieben und ist 40 h durchgehend geöffnet.

mur.at, Verein zur Förderung von Netzwerkkunst, Leitnergasse 7 a-8010 graz

tel+fax: 0316/82 14 51/26 , verein@mur.at